

## Klimademo in der Altstadt

**Regensburg.** Die Aktivisten von Fridays for Future Regensburg rufen heute um 16 Uhr dazu auf, in der Altstadt zu demonstrieren. Treffpunkt unter dem Motto „People not Profit“ ist der Domplatz. Das berichten die Veranstalter in einer Pressemitteilung. Am Domplatz gibt es im Anschluss an die Abschlusskundgebung Musik und ein thematisch passendes Theaterstück der Straßenbande. Die Demonstration ist Teil des weltweiten Klimastreiks. Auch in anderen Städten gibt es dazu Veranstaltungen. Wegen der Demonstration kann es heute in der Zeit von 16 bis voraussichtlich 22 Uhr im Stadtbereich Regensburg zu Behinderungen, zum Nichtbedienen von Haltestellen bis hin zu Ausfällen einzelner Fahrten im Nahverkehr kommen, berichtet der RVV.

## Raser auf dem Odessa-Ring

**Regensburg.** Mit Tempo 132 raste ein Autofahrer über den Odessa-Ring. Dabei wurde er von der Polizei erwischt. Wie die Verkehrspolizeiinspektion Regensburg berichtet, beanstandeten die Beamten am vergangenen Mittwoch zwischen 11.15 und 14.30 Uhr insgesamt 138 Fahrzeuge. Im Messbereich war eine Geschwindigkeit von 80 km/h erlaubt. Insgesamt verteilte die Polizei vier Fahrverbote. Der Tagesschnellste, stolze 52 Stundenkilometer zu schnell, muss für seine Fahrt laut Polizeimitteilung mindestens 560 Euro zahlen. Darüber hinaus erwarten den Temposünder zwei Punkte in Flensburg und ein Fahrverbot von zwei Monaten.

## Tanzpremiere auf Jahninsel

**Regensburg.** Mit der Tanzperformance Massa Mobil startet die Tanzcompany den Premierenreigen des Theater Regensburg heute um 16.30 Uhr. Abends um 19.30 Uhr hat dann das Schauspiel mit Zukunftsmusik Premiere. Gleich zweimal ist die Tanzcompany des Theater Regensburg heute kostenfrei zu sehen: Bei der Premiere um 16.30 Uhr auf der Jahninsel Stadttamhof und um 18.45 Uhr am Antoniushaus. Auch am Samstag und Sonntag sind je zwei Auftritte geplant: Am Karavan-Denkmal auf dem Neupfarrplatz (Sa., 16.30 Uhr), auf dem Haidplatz (Sa., 18.30 Uhr), an der Schottenkirche (So., 12 Uhr) und zum Abschluss im Stadtpark hinter der Ostdeutschen Galerie (So., 14 Uhr).

# Mein Therapeut, der Roboter

OTH-Projekt geht neuen Weg bei Schlaganfall-Reha – Teilnehmer zeigt sich begeistert

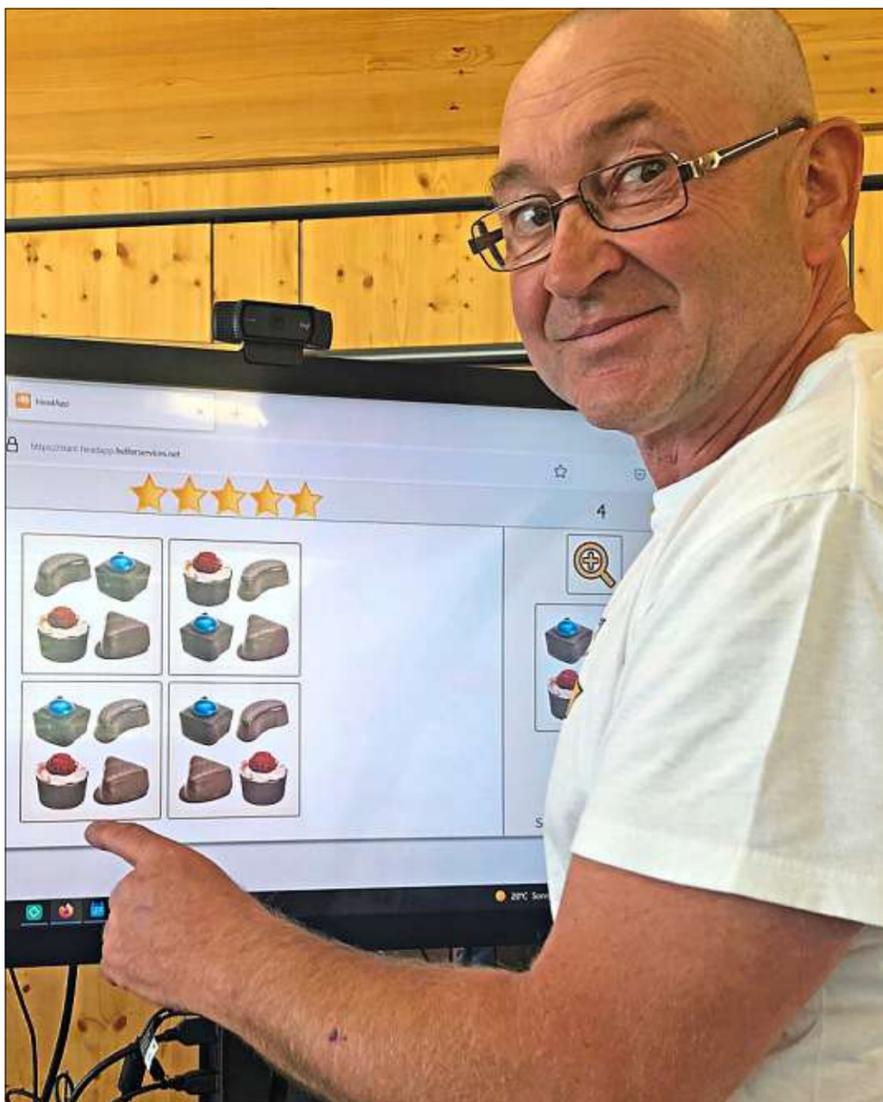
Von Rainer Wendl

**Regensburg.** Hans Kammermeier war immer ein umtriebiger, aktiver Mensch. „Fußball, Karate, Radeln – hab ich alles gern gemacht“, erzählt er. Doch am Pfingstmontag 2016 änderte sich das Leben des Mooshamers aus heiterem Himmel radikal. Ein Riss der Halsschlagader führte zu einem Schlaganfall, mit einer 60-prozentigen Hirnschädigung als Folge. „Ich konnte mein rechtes Bein und meinen rechten Arm nicht mehr rühren, hatte schwere Sprach- und Gedächtnisstörungen. Die Festplatte war leer, ich musste alles wieder neu lernen.“ Mehr als sechs Jahre später dauert seine Reha weiter an – zuletzt unterstützte ihn dabei sieben Monate lang ein Pflegeroboter in den eigenen vier Wänden.

Der 59-jährige Kammermeier ist einer von gut 30 Patienten aus ganz Ostbayern, die seit Mitte 2021 an einem Forschungsprojekt der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg teilgenommen haben. Unter dem Titel „DeinHaus 4.0 Oberpfalz – Telepräsenzroboter für die Pflege und Unterstützung von Schlaganfallpatienten“ wird dabei untersucht, inwieweit technische Assistenzsysteme nach einem Schlaganfall zurück in ein normales Leben helfen können.

Das dahinterstehende Prinzip lässt sich so erklären: Mittels der Roboter haben die Teilnehmer die Möglichkeit, über Video in Kontakt mit ihren Therapeuten zu treten und unter Anleitung Übungen in den Bereichen Pflege, Physiotherapie und Logopädie auszuführen. Zudem sind auf den Geräten Apps zum Eigentraining installiert. Mit Berühren des Bildschirms lassen sich jederzeit Aufmerksamkeits-, Entspannungs- oder auch Gedächtnisübungen absolvieren.

„Dieses zusätzliche Angebot über die Apps ist super. Denn gerade für Schlaganfall-Patien-



Hans Kammermeier absolviert mit dem Roboter eine Konzentrationsübung.

Foto: Wendl

ten ist eine Tagesstruktur wichtig, mit der sie aktiv und motiviert bleiben anstatt in Lethargie zu verfallen oder gar depressiv zu werden“, sagt Christa Mohr, die bei „DeinHaus 4.0 Oberpfalz“ das Teilprojekt Pflege leitet. Als größere Hürde hat sie bislang lediglich eine gewisse Technikscheu bei einigen

Probanden ausgemacht, obwohl Fachleute nach der Lieferung der Roboter für eine kompetente Einweisung sorgen.

Der technikaffine Kammermeier hatte damit kein Problem. Er bestellte sich allerdings nicht den kleinen, mobilen Roboter, der dem Patienten sogar hinterherfahren kann,

sondern entschied sich für eine weniger filigrane Apparatur mit großem Bildschirm. Der Grund dafür: mehr Qualität und Spaß bei der Gruppentherapie. „Ein Patient saß daheim in Weiden, ich in Moosham, der Therapeut in Regensburg. So haben wir ein super Training gemacht und dabei auch

noch unsere Gaudi gehabt. Das war optimal.“

Derart euphorische Erfahrungsberichte gab es am Mittwoch öfter, als an der OTH eine Zwischenbilanz zu dem noch ein Jahr laufenden Projekt gezogen wurde. Christa Mohr kann sich daher vorstellen, dass aus dem Versuch ein dauerhaftes Instrument der Reha wird: „Der direkte menschliche Kontakt bleibt natürlich wichtig – doch das Üben per Telepräsenzroboter macht Spaß und ist eine sinnvolle Ergänzung, vor allem bei Patienten im ländlichen Bereich, wo nicht jederzeit ein Physiotherapeut hinfahren kann.“

Hans Kammermeier jedenfalls ist nach sieben Monaten Robotertraining überzeugt: „Das war genauso effektiv wie die herkömmliche Therapie.“

### Das Projekt



**Auswahl:** Teilnehmende Patienten können sich zwischen einem mobilen Roboter (Foto: Manntau/Marco Linke) oder einer Apparatur mit großem Bildschirm entscheiden.

**Auswertung:** Die Ergebnisse werden Ende 2023 dem Bayerischen Gesundheitsministerium überstellt, das das Projekt mit 3,2 Millionen Euro fördert. Unter [www.deinhaus40.de/berwertung](http://www.deinhaus40.de/berwertung) werden noch weitere Teilnehmer gesucht.

## Für ein klimaneutrales Regensburg

Hauseigentümer sollen helfen, den Fortschritt bei der CO<sub>2</sub>-Reduktion in der Stadt zu messen

**Regensburg.** Im Juli 2021 wurden im Stadtrat die Klimaziele beschlossen. Danach sollen sich bis 2030 die Treibhausgasemissionen in Regensburg um 65 Prozent gegenüber 1990 reduzieren. Um den Fortschritt der CO<sub>2</sub>-Reduzierung in Regensburg jährlich zu messen, bittet die Stadt alle Hauseigentümer um Rückmeldung, die seit dem vergangenen Jahr – also seit dem Zeitpunkt der städtischen Beteiligung am Green Deal – ihre Gebäude energetisch saniert haben. Das

berichtet die Stadt Regensburg in einer Pressemitteilung.

Die Energiewende in Regensburg kann nur unter enger Einbindung aller Beteiligten gelingen. Aus diesem Grund erhielten im August alle privaten Gebäudeeigentümer in Regensburg eine Postsendung der Stadt Regensburg mit dem Aufruf zur Mitwirkung am Green Deal Regensburg. Darin werden die Adressaten gebeten, mitzuteilen, ob sie ihre Gebäude seit 2021 energetisch saniert haben. Mit

einem kurzen Fragebogen werden Punkte wie eine Heizungserneuerung, ein Wechsel der Energieart, die Installation einer PV- oder Solarthermie-Anlage und Maßnahmen im Bereich der Gebäudesanierung abgefragt. Als Anreiz erhielten die ersten 100 Teilnehmenden bereits ein Sofort-Geschenk, unter allen Weiteren wird es eine jährliche Verlosung geben. Im Namen der Stadt bittet Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer um die Mithilfe der

Bürgerinnen und Bürger: „Mit der Rücksendung des Fragebogens leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität von Regensburg.“

Private Haushalte spielen mit einem Anteil von 32 Prozent am Gesamtenergieverbrauch eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der Klimaziele in Regensburg. Hier, aber auch in der Wirtschaft und den öffentlichen Einrichtungen, soll der Energiedreispung – Einsparung, Effizienzsteigerung, Umstel-

lung auf erneuerbare Energien – greifen.

Die Rückmeldung kann laut Mitteilung der Stadt jederzeit, schnell und unkompliziert online über die Homepage [www.greendeal-regensburg.de/mach-mit](http://www.greendeal-regensburg.de/mach-mit) abgegeben werden. Dort finden die Teilnehmenden auch eine Reihe an Fördermöglichkeiten im Rahmen des Förderprogramms „Regensburg-effizient“ sowie verschiedene Veranstaltungshinweise aus dem Bereich Energie und Klima.

### ANZEIGE

Wir feiern  
Geburtstag!

300 €\*  
geschenkt!

30 Jahre

FEINE RÄDER

BEIM KAUF VON  
RIESE & MÜLLER  
NEVO ODER CHARGER!

\*Ausgewählte R+M Charger und Nevo.  
Nicht auf Bestellungen.  
Nur solange der Vorrat reicht.  
mehr Info und Termine auf

www.feine-raeder.de